

wenig Mühe. Nur die Schafzucht ist auch hier in Flor, und nächst dieser die Schweinezucht; auch Bienerzucht und Seidenbau wird getrieben. Jährlich werden 12 bis 13 tausend Centner Wolle aus Portugall versendet. Der Weinbau macht den vorzüglichsten Nahrungszweig in manchen Gegenden des Landes aus. Nur allein bey der Stadt Porto, die am Ausfluß des Duero ins mittelländische Meer liegt, baut man jährlich achtzigtausend Pipen Wein, welches nach Gotthalschem Gemäß über eine Million Eimer beträgt.

Das Meer, dessen Wasser, wie Er wissen wird, sehr salzig ist, setzt, ohne alles Zuthun der Einwohner, beständig eine Menge des besten Salzes an der Küste ab. Man sammelt es und verkauft davon jährlich 150 tausend Lasten, jede zu 5000 Pfund. Hauptsächlich kaufen es die Engländer, Holländer, Dänen und Schweden, welche die Häringe und andre Fische die sie in Menge fangen, damit einsalzen. Wahrscheinlich haben wir beyde schon manchen Haring verzehret, der in Portugiesischem Salze gelegen hatte.

Das